

# Von A wie Apfel bis Z wie zehn Jahre «Langer Samstag»

Kleinste Nanopartikel, Äpfel und Überwinterungsstrategien macht das **Bündner Naturmuseum** 2016 zu seinen zentralen Themen. Gestern gab das Museum einen Vorgeschmack auf die kommenden Höhepunkte.



**Flurin Camenisch** und **Ueli Rehsteiner** (v.l.) vor den Schätzen des Bündner Naturmuseums: Erst letztes Jahr wurden die Vitrinen der Dauerausstellung Erdwissenschaften mit neuen Mineralien ergänzt. (FOTO OLIVIA ITEM)

► LEA BÄRTSCH

**I**m Mittelpunkt dieses Museumsjahres stehen die drei verschiedenen Gast-Sonderausstellungen zu Nanopartikeln, zum Apfel und zur

Überwinterung von Tieren und Pflanzen. Starten wird die Reihe im Februar mit der «Expo Nano». Sie richtet den Fokus auf die Chancen und Risiken der Nanotechnologie, wie Museumspädagoge Flurin Camenisch an der gestrigen Medienorientierung erzählte. Danach gastiert in Chur ab Mitte April eine Ausstellung zum Apfel des Thurgauer Naturmuseums. «Damit soll die

Vielfältigkeit der populären Frucht aufgezeigt werden», so Camenisch. Ausklingen wird das 2016 im Bündner Naturmuseum schliesslich mit einer Sonderausstellung zu 31 verschiedenen Überwinterungsstrategien von Tieren und Pflanzen.

Für Museumsdirektor Ueli Rehsteiner haben diese mobilen Sonderausstellungen einen hohen Stellenwert, denn sie würden besonde-



re Publikumsinteressen stillen. Doch schliesslich mache das gesamte Rahmenprogramm die Vielfalt des Museumsangebotes aus. So hätten die Besucher auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit zum «Rendez-vous am Mittag». Da berichteten verschiedene Referenten jeweils an einem Mittwochnachmittag im Monat über Themen wie die Fischotter, das Calandagold oder den Naturschutz in Graubünden, erklärte Rehsteiner. Heute Mittag startet der erste Vortrag zum Luchs. In der Reihe «Natur Spur» hält Ca-

menisch für Kinder ab neun Jahren Vorträge über Rekorde in der Tierwelt, Wildtierkinder sowie die Wölfe. Ebenfalls zum dritten Mal dabei ist das Angebot «Natur am Abend». In dessen Rahmen organisiert das Bündner Naturmuseum Führungen durch seine Dauerausstellungen. Ausserdem bieten erfahrene Wildbiologen wieder verschiedene Kurse zur Welt der einheimischen Wildtiere und deren Lebensräume an. «Ein weiteres Highlight wird mit Sicherheit das 10-Jahr-Jubiläum des 'Langen Samstags'», verriet Rehsteiner.

#### Bienenausstellung war ein Erfolg

Der Museumsdirektor liess auch das vergangene Jahr nicht ohne jegliche Rühmung ruhen: Über 30 000 Besucherinnen und Besucher sowie 300 Schulklassen hätten an den rund 100 Veranstaltungen und Führungen teilgenommen. «Besonders die museumseigene Sonderausstellung zu den Bienen war ein Riesenerfolg», erzählte Rehsteiner. Ebenso sei «Das Reh – durch Anpassung zum Erfolg» auf grosses Interesse gestossen. Diese temporäre Ausstellung kann noch bis Ende dieser Woche besichtigt werden.

#### Der Apfel: eine besondere Frucht



Vom **15. April bis 21. August** präsentiert sich der Apfel in einer Sonderausstellung. Laut Camenisch sind viele Sorten durch die Kommerzialisierung in Vergessenheit geraten. Die Ausstellung soll der schweizweit beliebtesten Frucht nochmals «Schub geben». Ebenfalls Ausstellungsbestandteil sei der Apfelbaum als Lebensraum für Tiere. Die botanische Schau ist eine Produktion des Thurgauer Naturmuseums. (LEB)

#### Expo Nano



Vom **4. Februar bis 3. April** gastiert die Sonderausstellung «Expo Nano» im Bündner Naturmuseum. Die Ausstellung informiert über die verschiedenen Nanomaterialien und zeigt, in welchen alltäglichen Produkten solche Materialien aus kleinsten Teilchen zu finden sind. Die «Expo Nano» ist eine Produktion des Life-Science-Communication-Büros im Auftrag der Stiftung Schweizer Nationalfonds. (LEB)

#### Überwintern – 31 Strategien



Eine dritte Ausstellung widmet sich ab **September** der Überwinterung von Tieren und Pflanzen. Dabei würden 31 Organismen ihre Tricks vorstellen, die ihnen ermöglichen, den Winter schadenlos zu überstehen, so Museumspädagoge Camenisch. **Bis im Januar 2017** können sich die Besucher in die verschiedenen Porträts einlesen. Realisiert wird diese Sonderausstellung vom Naturmuseum in Luzern. (LEB)